

PIETER BRUEGEL DER ÄLTERE DIE WINTERLANDSCHAFTEN — NEU GESEHEN

Noch heute verkörpern die Winterlandschaften von Pieter Bruegel dem Älteren den Archetypus dieser Jahreszeit in den damaligen Niederlanden. Sie gehören zu den bekanntesten Motiven des Künstlers und gelten weltweit als Meisterwerke der Renaissancekunst. Der nun erscheinende Bildband *Bruegels Winterlandschaften* verortet die besondere Stellung dieser Bilder in der niederländischen Kulturgeschichte neu.

Berlin, 24. Oktober 2018 — Der Natur räumt Pieter Bruegel der Ältere in seinem Werk einen exponierten Stellenwert ein. Der besondere Platz, den er mit seinen Kompositionen vornehmlich dem Winter zuweist, macht aus ihm den Vorläufer einer malerischen Tradition, die in Holland im darauffolgenden Jahrhundert einen bedeutenden Aufschwung erfährt: der Malerei der Winterlandschaften. Mit der düsteren Stimmung dieser dunklen Tage zwischen Dezember und Februar, seinen verschneiten und von einem fahlen Licht erhellten Landschaften oder seinen Szenen aus der Weihnachts- und Fastenzeit erhob der Künstler als einer der ersten flämischen Maler den Winter zum zentralen Thema seines Schaffens und präsentierte ihn in großformatigen Gemälden.

Die aktuelle Publikation ist das Ergebnis eines zehnjährigen interdisziplinären Austausches zwischen Bruegel-Experten und Historikern, die sich der Erforschung der städtischen Gesellschaft in den frühen Niederlanden unter Einbeziehung unterschiedlicher sozialer Themenbereiche widmeten. Ausgehend von diesem Kontext bot sich schon bald eine Neubetrachtung der Gemälde Pieter Bruegels in den Königlichen Museen an. Bei dieser neuen methodologischen Herangehensweise ging es jedoch nicht darum, Bruegels Arbeiten ausschließlich unter einem historischen Paradigma zu analysieren. Vielmehr sollten unter Berücksichtigung der neuesten kunsthistorischen Forschungsergebnisse und des vielfältigen Vokabulars des Künstlers die Bezüge zu seiner zeitgenössischen Welt diskutiert und damit die Verbindung zwischen dem historischen Kontext, den Inspirationsquellen und den Werken des Malers aufgezeigt werden.

Die an dem Projekt beteiligten Kunsthistorikerinnen Sabine van Sprang und Tine Luk Meganck: »In den Beiträgen wird deutlich, dass dieser Austausch einen völlig neuen Blick auf die *Winterlandschaft mit Schlittschuhläufern und Vogelfalle* und die *Volkszählung in Bethlehem* bewirkt hat. Er deckt sich mit den jüngsten historischen Forschungen über die Beziehung zwischen städtischer Gesellschaft und städtischem Umland am Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit.«

Ergänzt um großformatige Abbildungen bereichert der nun erscheinende Band die kunsthistorische Bruegel-Forschung um einen bedeutenden neuen analytischen Ansatz.



BRUEGELS WINTERLANDSCHAFTEN HISTORIKER UND KUNSTHISTORIKER IM DIALOG

Hrsg. Tine Luk Meganck, Sabine Van Sprang, Texte von Erik Aerts, Claire Billen, Wim Blockmans, Hilde Cuvelier, Chloé Deligne, Jelle De Rock, Ethan Matt Kavalet, Michael Limberger, Tine Luk Meganck, Anne-Laure Van Bruaene, Sabine Van Sprang, Gestaltung von Paul Van Calster

Deutsch

2018. 352 Seiten,

gebundem

24,00 x 30,00 cm

ISBN 978-3-7757-4514-7

58,00 EUR

HATJE CANTZ

Hatje Cantz ist ein international wegweisender Fachverlag für Kunst, Architektur und Fotografie. Seit 1945 produziert und verlegt Hatje Cantz mit fundierter Expertise, Begeisterung für das Handwerk und einem konsequent hohen Qualitätsanspruch individuelle Publikationen. Aktuell erscheinen jährlich rund 200 neue Titel im Verlagsprogramm.

Hatje Cantz versteht sich, insbesondere auch im digitalen Zeitalter, als Bindeglied zwischen Museen, Künstlern, Galerien, Sammlern und Kunstinteressierten. Die Vermittlung von Wissen – inhaltlich wie visuell – sowie die Begeisterung für Kunst stehen stets im Fokus des Engagements.

Als konsequente Fortführung des Portfolios und um den Anspruch Kunst auch über das Medium Buch hinaus erfahrbar zu machen, lanciert Hatje Cantz im Rahmen der EDITION GERD HATJE u.a. Arbeiten auf Papier, Fotoarbeiten und Kunstobjekte in streng limitierten, signierten Auflagen.

www.hatjecantz.de

www.editiongerdhatje.com

PRESSEKONTAKT

Jennifer Berndt

PR Manager

presse@hatjecantz.de

Tel. 030 346 46 78-23

**HATJE
CANTZ**